

Meerbuscher Hallenfußballstadtmeisterschaft 2017

Turnierbestimmungen und Richtlinien für die Meerbuscher Hallenfußballstadtmeisterschaften der Alten Herren und Senioren am 07. bis 08. Januar 2017 in der Sporthalle Forstenberg in Meerbusch-Lank

1. Ausrichter ist der FC Adler Nierst 1974 e.V.

2. Durchführung und Leitung obliegen dem Veranstalter und der Turnierleitung. Schiedsgericht und Turnierleitung sind identisch. Die Turnierleitung kann bei Bedarf - wegen Neutralität, Abwesenheit, sachliche Klärung und ähnliches - ergänzt werden. Eventuelle Streitfragen oder Eingaben sind unmittelbar nach dem betreffenden Spiel an die Turnierleitung zu richten. Die Entscheidung der Turnierleitung ist nicht anfechtbar. Dies gilt auch für die Wertung der Spiele.

3. Turniermodus = Siehe Spielpläne der jeweilige Turniere !

Bei absoluter Gleichheit(Tore, Punkte usw.) wird eine Entscheidung im 9 m-Strafstoßschießen (je 5 benannte Spieler) herbeigeführt.

4. Zahl der Spieler

Am Spiel teilnehmen dürfen je ein Torwart und vier Feldspieler. Der Kader einer Mannschaft besteht aus max. zwölf Feldspielern und zwei Torhütern.

Die Meldung erfolgt durch Eintragung in den Turnierspielberichtsbogen vor Turnierbeginn. Der sogenannte „fliegende Wechsel“ ist von der Torauslinie zulässig. Hat eine Mannschaft mehr als die erlaubte Anzahl von Spielern auf dem Spielfeld, so ist das Spiel zu unterbrechen und der Spieler, der zu früh das Spielfeld betreten hat, mit der gelben Karte zu verwarren. Spielfortsetzung mit indirektem Freistoß für die gegnerische Mannschaft erfolgt dort, wo der Ball bei der Spielunterbrechung war.

Wird durch Feldverweis die Zahl der Spieler einer Mannschaft auf weniger als zwei Feldspieler verringert, so muss das Spiel abgebrochen werden. Es gelten die Bestimmungen für Spielwertung bei verschuldetem Spielabbruch.

5. Spielberechtigung

Es dürfen nur Spieler eingesetzt werden, die eine ordnungsgemäße Spielberechtigung für Freundschaftsspiele ihrer Mannschaft besitzen und nicht gesperrt sind.

6. Ausrüstung der Spieler

Gespielt werden darf nur in Hallenschuhen mit heller Sohle. Jede Mannschaft hat zwei farblich unterschiedliche Trikotsätze mit Rückennummern mitzubringen. Bei Farbgleichheit der Trikots hat die im Spielplan erstgenannte Mannschaft die Spielkleidung zu wechseln. Jeder Spieler muss während des gesamten Turnieres seine Rückennummer beibehalten.

7. Spielleitung

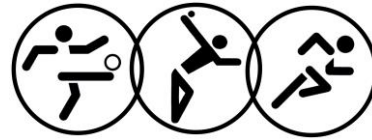
Die Spiele werden von neutralen Schiedsrichtern des Fußballkreis Kempen- Krefeld geleitet .

8. Spielzeit = Siehe Spielpläne der jeweiligen Turniere !

9. Fußballregeln und Spielbestimmungen (Auszug)

Die Fußballspiele werden nach den Regeln des DFB ausgetragen. Die Richtlinien für Fußballspiele in der Halle – gültig für den FVN – sind anzuwenden.

Die Abseitsregel ist aufgehoben.



Aus der eigenen Hälfte kann ein Tor direkt erzielt werden. Dies gilt nicht für den Torwart, wenn dieser den Ball nach einem Toraus wieder ins Spiel bringt oder im laufenden Spiel den Ball mit der Hand kontrolliert hat.

Beim Anstoß und bei Spielfortsetzungen müssen alle gegnerischen Spieler mindestens drei Meter vom Ball entfernt sein, bei Ausführung eines Frei- oder Eckstoßes fünf Meter.

Der Torwart darf den Strafraum nicht verlassen, es sei denn zur Abwehr des Balles. Hier darf er den Ball nur einmal spielen, nicht dribbeln.

Alle Freistöße sind indirekt auszuführen.

Bei Ausführung eines Strafstoßes müssen alle Spieler hinter dem Ball und mindestens drei Meter vom Strafstoßpunkt entfernt sein, bis der Ball im Spiel ist.

Der Einwurf ist durch einrollen zu ersetzen.

Wird der Ball gegen die Hallendecke oder herabhängende Gegenstände gespielt, so ist unterhalb der Stelle ein Freistoß gegen die Mannschaft zu verhängen, die zuletzt den Ball gespielt oder berührt hat.

Hat der Ball die Torauslinie überschritten, nachdem er zuletzt von einem Angreifer berührt worden war, darf ihn nur der Torwart, durch rollen, werfen oder Abstoß wieder ins Spiel bringen. Er ist erst wieder im Spiel, wenn er den Strafraum verlassen hat. Kein Gegnerischer Spieler darf sich im Strafraum aufhalten, bevor der Ball im Spiel ist. Erfolgt der Abwurf oder der Abstoß über die eigene Spielhälfte hinaus, ohne dass ein anderer Spieler den Ball berührt hat, so ist auf indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft von der Mittellinie aus zu entscheiden. Diese Bestimmung gilt im Übrigen für jegliches Abspiel des Torwarts, wenn er zuvor den Ball mit der Hand kontrolliert gehalten hat. Die Vorteilsbestimmung findet Anwendung. Aus dem laufenden Spiel darf der Torwart den Ball über die Mittellinie spielen wie ein Feldspieler.

Ein Tor kann aus einem Eckstoß direkt erzielt werden.

Wenn ein Feldspieler den Ball absichtlich mit dem Fuß oder beim Einrollen seinem Torwart zuspielt, darf dieser den Ball nicht mit den Händen berühren, sonst ist auf indirekten Freistoß für den Gegner auf der Strafraumlinie zu entscheiden.

10. Verwarnung und Feldverweis

Der Schiedsrichter kann einen Spieler einmal während des Spiels für die Dauer von zwei Minuten des Spielfeldes verweisen, wenn ihm eine Verwarnung (gelbe Karte) nicht mehr gerechtfertigt, ein Feldverweis auf Dauer (rote Karte) jedoch nicht erforderlich erscheint. Ein Feldverweis auf Zeit kann sowohl ohne vorausgegangene als auch nach erfolgter Verwarnung ausgesprochen werden. Eine Verwarnung nach einem Feldverweis auf Zeit ist unzulässig. Die Mannschaft kann wieder durch einen Spieler – dies kann auch der bestrafte Spieler sein – ergänzt werden, wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt, spätestens aber nach Ablauf von zwei Minuten. Einen Feldverweis mit gelb/roter Karte gibt es im Hallenfußball nicht. Bei einem Feldverweis mit der roten Karte scheidet der jeweils betroffene Spieler aus dem Turnier aus und ist der zuständigen, spielleitenden Stelle zu melden. Eine Mannschaft, die einen Feldverweis mit einer roten Karte hinnehmen musste, kann wieder durch einen Spieler ergänzt werden, wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt, spätestens aber nach Ablauf von drei Minuten. Sollte eine Mannschaft aufgrund von Zeitstrafen oder Feldverweisen zur gleichen Zeit mehr als eine Strafzeit verbüßen, so läuft bei einem Gegentor immer nur die zuerst verhängte Strafzeit ab. Die Strafzeit wird durch den Zeitnehmer bzw. Schiedsrichter überwacht.

Der Veranstalter/Ausrichter übernimmt keine Haftung für Unfälle, Diebstähle oder sonstige Personen- oder Sachschäden.